

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN BADEN BEI
WIEN

WIEN, 11. JUNI 1791

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1160]

Ma très chère Epouse! –

Criés avec moi contre mon mauvais sort! – Mad^{selle} Kirchgessner ne donne pas son Aca-
demie Lundi! – par consequent j’aurais pu vous posseder, ma chère, tout ce jour de Dimanche
5 *– mercredi je viendrai sûrement. –*

Ich muß eilen, weil es schon $\frac{3}{4}$ auf 7 Uhr ist – und der Wagen geht um 7 Uhr – –
Nimm Dich im Baad in acht daß Du nicht fallest, und bleibe nie allein – auch würde
ich an Deiner Stelle einen Tag aussetzen um das Ding nicht zu gähe anzupacken. Ich
hoffe es hat Jemand diese Nacht bei Dir geschlafen. – Ich kann Dir nicht sagen was ich
10 darum geben würde, wenn ich anstatt hier zu sitzen bey Dir in Baaden wäre. – Aus
lauter langer Weile habe ich heute von der Oper eine Arie componirt – ich bin schon
um halb 5 Uhr aufgestanden – Meine Uhr, erstaune! – habe ich aufgebracht; – aber –
weil ich keinen Schlüssel hatte, leider nicht aufziehen können, ist das nicht traurig?
– schlumbla! – Das ist wieder ein Wort zum Denken – ich habe die große Uhr dafür
15 aufgezogen. – *Adjeu* – Liebe! – heute speise ich bei Puchberg – ich küsse Dich 1000mal
und sage in Gedanken mit Dir: Tod und Verzweiflung war sein Lohn! –

Dein Dich ewig liebender Mann

W. A. Mozart.

Der Carl soll sich gut aufführen,
20 küsse ihn für mich.

(nimm Latwerge wenn Du keine Oeffnung hast – aber nicht anders.)

(nimm Dich des Morgens und Abends wenn es kühl ist in acht.)